



Pfarrerwechsel kommt ins Rollen Pfarrerin, Pfarrer und Pfarrerehepaar stellen sich nach Ostern vor

Pfarrer Amling und seine Familie kehren im Sommer diesen Jahres ganz regulär nach Deutschland zurück. Das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Hannover hat nun nach einer zweiten Ausschreibung der Emmausgemeinde drei Bewerber für die Wiederbesetzung der Pfarrstelle benannt. Alle drei Bewerber werden nach Moskau eingeladen und sollen sich an den drei Sonntagen nach Ostern der Gemeinde mit einem Gottesdienst vorstellen.

Eine Pfarrerin, ein Pfarrer und ein Pfarrerehepaar, das sich die Stelle teilen möchte – alle mit Familie – stehen zur Wahl, eine Wahl, die den Mitgliedern des Vertrauensausschusses (VA) sicherlich nicht leicht fallen wird.

In guter evangelischer Tradition kann auch die Gemeinde als Ganze sich beim Wahlprozeß einbringen: Nach den Vorstellungsgottesdiensten wird jeweils eine Gemeindeversammlung einberufen. Die Kandidaten können dann befragt werden und es kann auch ein Votum an den VA formuliert werden. Sollte es dazu nicht kommen, werden

sich nichtsdestotrotz die Mitglieder des VA nach den Eindrücken aller umhören. Wenige Tage nach dem letzten Vorstellungsbuch wird dann der VA auf einer gesonderten Sitzung eine Entscheidung für die Nachfolge treffen und diese der Gemeinde und dem Kirchenamt in Hannover mitteilen.

An den Vorstellungswochenenden soll den Bewerbern natürlich auch ein lebendiger Eindruck von der Emmausgemeinde, der Unterrichtsaufgabe an der Deutschen Schule Moskau, dem Botschaftsumfeld, dem Verhältnis zur Ev.-luth. St.-Peter-und-Paul-Gemeinde, den Beziehungen zur katholischen St.-Elisabeth-Gemeinde und zur Russisch-Orthodoxen Kirche vermittelt werden.



Der ökumenische Datschengottesdienst, wie er alljährlich im Sommer gefeiert wird, ist sicherlich ein herausragendes Ereignis auch für den neuen Pfarrer der Emmausgemeinde.

Auch Moskau sollen sie so kennenlernen, daß sie einen realistischen Eindruck vom Alltag gewinnen.

Ist die Wahl erfolgt, folgt für die Erwählten ein Ausreisekurs im Juni, eventuell ein Sprachkurs und die Vorbereitung auf den Umzug einschließlich der Aufenthaltsformalitäten. Der Umzug soll bis Ende August erfolgen, denn am 1. September beginnt pünktlich zum Schuljahrsbeginn ganz offiziell der Dienst als Pfarrerin oder Pfarrer oder Pfarrerehepaar der Emmausgemeinde – Evangelische Gemeindegruppe Deutscher Sprache Moskau.

Der Vertrauensausschuss ■

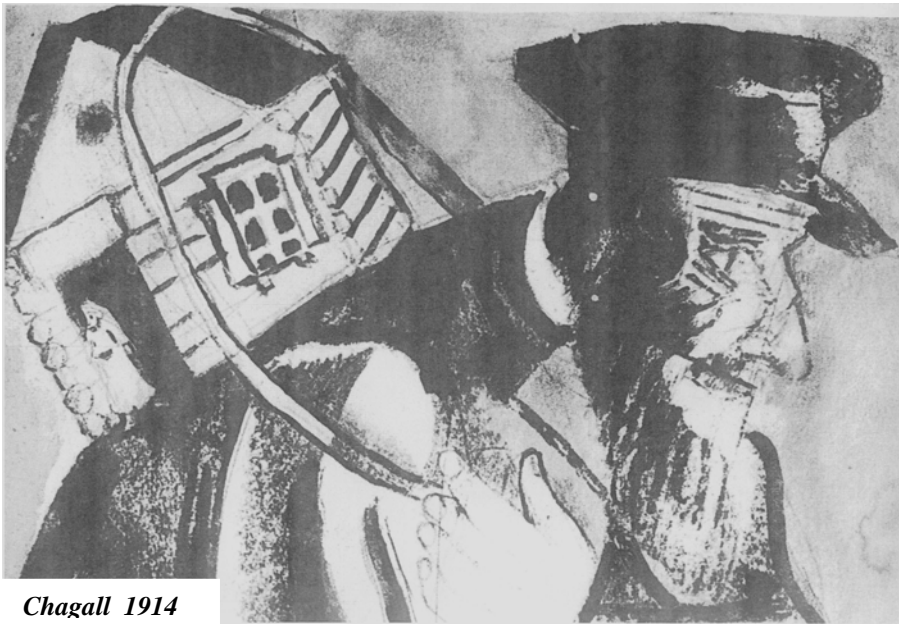
Gottesdienste im Botschaftssaal mit den Pfarrstellenbewerbern

Sonntag, 19. April 2009, 11.15 Uhr - 1. Vorstellungsgottesdienst

Sonntag, 26. April 2009, 12.00 Uhr - 2. Vorstellungsgottesdienst

Sonntag, 3. Mai 2009, 11.15 Uhr - 3. Vorstellungsgottesdienst

Im Anschluss an jeden Vorstellungsgottesdienst ist die Gemeinde herzlich zur Gemeindeversammlung eingeladen!



Chagall 1914

Abschiedsgedanken
in der Passionszeit

Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

Lukas 9,62

(Wochenspruch 15. bis 21. März)

Jeder hat sein Päckel zu tragen, schleppt sich durch's Leben, erlebt Enttäuschungen, ist auf der Suche nach echter Gemeinschaft, trägt seine Heimat in sich mit sich, ist unterwegs, macht Schweres durch, hat etwas zu bewältigen, schreitet voran, begeht Fehler, leidet unter sich selbst oder den Umständen seines Lebens.

Wie die Emmausjünger dürfen wir bitten: Herr, bleibe bei uns!

Jesus ermöglicht Neuanfänge. Er ruft auf seinem Weg ans Kreuz in seine Nachfolge und warnt zugleich: „**Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.**“

Und Jesus geht auf seinem Leidensweg unsere Wege mit: Ich bin mit dir! Ich bin der gute Hirte – auch für dich!

Jesus trifft mich ganz persönlich mit

mit! Das läßt dankbar zurückblicken, ohne vom Vergangenen in Beschlag genommen zu werden, und befreit dazu, nach vorne blicken.

Und tatsächlich: Meine Familie und ich sind unendlich dankbar für wundervolle Jahre in Moskau, in denen Theodor und Annabelle geboren wurden, in denen uns viele Menschen begegnet sind, mit denen wir ein Stück unseres Lebens- und Glaubensweges geteilt haben und die uns ans Herz gewachsen sind.

Passionszeit - sich mit Jesus auf den Weg machen

Jesus auf dem Weg ans Kreuz – darauf richten wir in der Passionszeit unser Augenmerk. Er ahnt, er weiß, was auf ihn zukommt. Er schaut nach vorn, nicht zurück. Er weicht nicht aus, sondern nimmt auch das Schwere an – für uns – nimmt sich selber zurück: Dein Wille geschehe!

Auf dem Weg zum Kreuz Jesu können wir unseren Weg zu Gott durchdenken, im Gebet ruhig werden, vielleicht beim Fasten Wesentliches vom Unwesentlichen trennen, zu Fehlern stehen, Vergangenes loslassen, uns besinnen auf das, was das Leben zentral ausmacht: Wie gehe ich mit dem Leiden anderer und überhaupt mit anderen um? Wie gehe ich mit meinem Leben um, und zwar dort, wo es mir gelingt, und vor allem dort, wo ich die Kontrolle verliere, selber leide, versage, in irgendwelchen Beschränkungen und Widersprüchen verhaftet bin oder innerlich vor Neuland zurückschreke.

seinen Worten in einer Woche, in der vieles für unsere Gemeinde und die Zukunft von meiner Familie und mir auf den Weg gebracht wird: Seht nach vorn, in Eure Zukunft mit Gott!

Das macht Mut! Denn auch ein kleiner Wechsel von Russland nach Deutschland, der ja keine existentielle Bedrohung darstellt, ist verbunden mit vielen Umstellungen und neuen Herausforderungen und kostet Kraft. Es wird nicht alles glatt laufen, Abschiedsschmerz und Neuanfangsfreude werden sich sicherlich überschneiden, aber eines ist sicher: Jesus geht den Weg

Und ebenso wollen wir uns mit Jesus auf den neuen Weg machen, unbeschwert Hand anlegen in der neuen Gemeinde und dort möglichst gerade Furchen ziehen, um entsprechend viel Frucht zu bringen. Insofern gilt nun ganz besonders auch für uns: „**Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.**“

In diesem Sinne möchte ich mich mit einem Liedvers (EG 384,1) verabschieden und allen zurufen: „**Lasset uns mit Jesus ziehen, seinem Vorbild folgen nach!**“ *Fridtjof Amling* ■

Verabschiedung von Familie Amling am 7. Juni

Im Rahmen des Gottesdienstes anlässlich der Namenstagsfeier der Gemeinde am Sonntag Trinitatis (Fest der Dreieinigkeit) und der damit schon zur Tradition gewordenen Verabschiedung aller Gemeindeglieder, die Moskau im Sommer verlassen – und das sind in diesem Sommer wieder einige! – wird auch Pfarrer Amling mit seiner Familie verabschiedet. Die Gottesdienstfeier beginnt am 7. Juni um 15 Uhr im Botschaftssaal. Im Anschluss sind alle Gemeindeglieder und Gäste herzlich zum Abschiedsempfang eingeladen. ■



BEREITWILLIG UND UNGESCHMINKT – 500. Geburtstag von Johannes Calvin

Was kann man Neues über einen, der 500 Jahre alt wird, erfahren, fragt der Reformierte Bund in Deutschland auf seiner Website – und liefert die Antwort gleich nach: Noch nie wurde über Johannes Calvin so viel geforscht und veröffentlicht wie zu seinem 500. Geburtstag www.reformiert-info.de. Deutsche, französische, niederländische, belgische und schweizerische Websites bieten eine Fülle an Informationen und Material.

2009 – Das Calvin-Jahr

Der Terminkalender vereint (Fernseh-) Gottesdienste, Informations- und Vortragsabende, Festwochenenden, Ringvorlesungen, Ausstellungen. Die Schweiz ehrt den Geburtstag mit einer Sonderbriefmarke. Für die Spieler unter uns hat die EKD ein Online-Spiel bereitgestellt. Klickt Euch durch auf <http://spiel.calvin.de>. Amerikanische Calvinisten veranstalten eine groß angelegte Tour von Noyon bei Paris, wo Calvin 1509 geboren ist, über Straßburg, wo er als Pfarrer wirkte und Idelette de Bure heiratete, nach Genf, von wo aus er seine Reformen vorantrieb.

Die Institutio

Zur Grundlage seines Wirkens machte Calvin seine Schrift „Institutio christiana religionis“. Die erste, noch kurze, Fassung ist 1536 in Basel erschienen. Die endgültige Fassung des „Unterrichts in der christlichen Religion“, so der Titel auf deutsch, liegt seit 1559 in vier Teilen mit insgesamt 80 Kapiteln vor. Die Institutio ist das theologische Hauptwerk Johannes Calvins. Sie beginnt mit dem Satz:

All unsere Weisheit, [...] umfasst im Grunde eigentlich zweierlei: Die Erkenntnis Gottes und unsere Selbsterkenntnis. Diese beiden aber hängen vielfältig zusammen, und darum ist es nun doch nicht so einfach zu sagen, welche denn an erster Stelle steht und die andere aus sich heraus bewirkt.

Institutio 1. Buch, 1. Satz



Erstaunlich modern: www.calvin.de

Theologie der Erwählung und der Gnade

In Calvins Theologie spielt die Erwählung (Prädestination) eine wichtige Rolle: Gott schenkt den Menschen aus Gnade den Glauben und begleitet ihr Leben mit seiner Fürsorge. Niemand kann aber die Erwählung für sich in Anspruch nehmen oder hat Anlass sich als gläubiger Mensch für besser zu halten als andere – das betont Calvin immer wieder und lebt es auch vor: so überzeugt er von seinen Ideen ist, betont er immer auch die Vorläufigkeit aller menschlichen Wahrheit.

Calvin – nicht unumstritten

Kapitalismus, Herrschsucht, Scheitern – auch diese Assoziationen werden mit Calvin verbunden. Wer mag, kann sich den Reformator vornehmen, kann sich vertiefen – auf ganz vielfältige Weise. Im Deutschen Historischen Museum in Berlin erwartet uns vom 3. April bis 19. Juli die große Ausstellung *Die Reformierten. Calvinismus in Deutschland und Europa*. Ausgehend von der Person Johannes Calvins werden die unterschiedlichen Ausprägungen reformierten Glaubens und die politischen, kulturellen und sozialen Folgen in Europa gezeigt (www.dhm.de).

Natur - Theater von Gottes Herrlichkeit

Calvin vergleicht die Natur mit einem „schönen Theater“, das uns Gott selbst vor Augen führt. Bewundern Sie das schöne Schauspiel der Natur zum Beispiel im Hugenottengarten in Langerwisch bei Berlin.

www.hugenottengarten-langerwisch.de/

500 Jahre Reformation

Das Calvin-Jahr 2009 ist das erste Themenjahr innerhalb der "Lutherdekade" bis zum Jahr 2017, die von der EKD ausgerufen wurde. Die Lutherdekade widmet sich der weltweiten Wirkungsgeschichte der Reformation in Kirche, Kultur und Gesellschaft.

Calvins Lebensmotto lautete *Prompte et sincere*, bereitwillig und aufrichtig (ungeschminkt). Die Formel steht für



Calvins Siegel

cor meum tibi offero domine prompte et sincere: Mein Herz biete ich Dir, Herr, dar, bereitwillig und aufrichtig.

Sonja Schurig ■



Emmausgemeinde

Evangelische Gemeindegruppe
Deutscher Sprache Moskau

www.emmausgemeinde-moskau.de

www.ekd.de

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden an den aufgeführten Sonntagen und Feiertagen, soweit nicht anders angegeben, im Botschaftssaal, Mosfilmowskaja ul. 56, statt. Gleichzeitig ist Kindergottesdienst.

<i>Lätare</i>	22. März	2009	um 11.15 Uhr	Abendmahl
<i>Palmsonntag</i>	5. April	2009	um 11.15 Uhr	
Karfreitag	10. April	2009	um 19.00 Uhr	Abendmahl (kein Kindergottesdienst)
<i>Ostern</i>	12. April	2009	um 11.15 Uhr	Taufen und Abendmahl; anschließend Osterfrühstück
<i>Quasimodogeniti</i>	19. April	2009	um 11.15 Uhr	Vorstellungsgottesdienst für die Wiederbesetzung der Pfarrstelle – <u>Bewerber 1</u>
<i>Misericordias Domini</i>	26. April	2009	um 12.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst für die Wiederbesetzung der Pfarrstelle – <u>Bewerber 2</u>
<i>Jubilate</i>	3. Mai	2009	um 11.15 Uhr	Vorstellungsgottesdienst für die Wiederbesetzung der Pfarrstelle – <u>Bewerber 3</u>
<i>Rogate</i>	17. Mai	2009	um 11.15 Uhr	
<i>Pfingsten</i>	31. Mai	2009	um 11.15 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl
<i>Trinitatis</i>	7. Juni	2009	um 15.00 Uhr	3. Namenstag unserer Gemeinde - Verabschiedungsgottesdienst für alle, die Moskau im Sommer verlassen – offizielle Verabschiedung von Familie Amling – anschließend Empfang
<i>1. n. Trinitatis, Samstag</i>	13. Juni	2009	um 11.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst und Gemeindetag auf der Datscha von Familie Bauer. Wegbeschreibung auf unserer Website oder bei Pfarrer Amling erhältlich (Tel. 4332295).
<i>3. So n. Trinitatis</i>	28. Juni	2009	um 11.15 Uhr	Abendmahl

Sommerpause

Die nächste, nichtöffentliche Sitzung des Vertrauensausschusses findet am Dienstag, dem 5. Mai, um 19.30 Uhr bei Herrn Keitel statt.

Dem Vertrauensausschuss gehören an: Dr. Karl Bauer (Vorsitzender), Tel. 7875050, Ralf Boehme, Lars Budde, Siegfried Geike, Gerhard Keitel, Jörn Lehmann, Sonja Schurig, Michaela Steinhauer und

Pfarrer Fridtjof Amling, Prospekt Vernadskogo 103/3/26, 119526 Moskau
Telefon/Fax 495/4332295, Handy 8 916 8367555, e-mail: amlingmoskau@tochka.ru

(dienstlich zu erreichen ist Pfarrer Amling bis Mitte Juli)